Programm

der

städtischen Realschule zu Bromberg

durch welches

zu der öffentlichen Prüfung

am 14. und 15. April 1862

ehrerbietigst einladet

der

Director Dr. Gerber.

Inhalt: 1) Die Kegelschnitte, Leitfaden für den Unterricht, vom Oberlehrer Lehmann. (Wird besonders ausgegeben.)
2) Schulnachrichten, vom Director.

Bromberg, 1862.
Buchdruckerei von F. Fischer.

Schul-Nachrichten
von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

A. Lehr-Verfassung.

I. Vorschule.
Zweite Klasse.

Ordinarius: im Sommer Lehrer Braun.
im Winter Lehrer Hentschel.

Religion. Im Sommer: Biblische Erzählungen aus dem alten Testament, im Winter: Aus dem neuen Testament. Einübung der zehn Gebote, des Vaterunsers, einzelner Sprüche und Liederstrophen. 3 St. w. Im Sommer Braun, im Winter Hentschel.

Deutsch. Lesen nach dem Schreibeleseschüler von Gittermann; Memoriren kleiner Gedichte. Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuche; wöchentlich 2 orthographische Uebungen mit den vorgeschrittenen Schülern. 8 St. w. Im Sommer Braun, im Winter Hentschel.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten in einfach benannten Zahlen. 6 St. w. Im Sommer Braun, im Winter Hentschel.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift nach Beumer. 6 St. w. Im Sommer Braun, im Winter Hentschel.

Geographie. Erklärung und Besprechung leichter geographischer Begriffe, wobei besonders Dasjenige berücksichtigt wurde, was den Kindern zur Anschauung gebracht werden konnte. 2 St. w. Im Sommer Braun, im Winter Hentschel.

Gesang. Combinirt mit Kl. I. 2 St. w. Im Sommer Kempke, im Winter Hentschel.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kempke.

Religion. Im Sommer: Biblische Erzählungen aus dem alten Testament. Im Winter: Biblische Erzählungen aus dem neuen Testament. Die fünf Hauptstücke mit der lutherischen Erklärung. Lernen von Bibelversen und Kirchenliedern. 3 St. w. Kempke.

Deutsch. Lesen, Wiedererzählen des Gelesenen. Das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort und Verhältnißwort. Memoriren kleiner Gedichte. Wöchentlich ein Dictat und täglich eine Abschrift. 6 St. w. Kempke.

Lateinisch. Es wurde eine Anzahl von Vocabeln gelernt, die erste und zweite Declination und die Conjugation von esse geübt. 2 St. w. Im Sommer Braun, im Winter Kempke.

Rechnen. Repetition der vier Operationen mit unbenannten Zahlen. Einübung der vier Species in benannten Zahlen. Verbindung der Multiplication und Division. 6 St. w. Kempke.

Geographie. Allgemeine geographische Begriffe. Die Oberfläche der Erde mit Berücksichtigung der Thier- und Pflanzenwelt. 3 St. w. Kempke.

Schreiben. In den Beumer'schen Heften wurde abwechselnd deutsche und lateinische Schrift geübt. 4 St. w. Kempke.

Gesang. Einüben einstimmiger Lieder nach dem Gehör. Kenntniß der Noten und Exercitien in der C-dur-Tonleiter. 2 St. w. Im Sommer Kempke, im Winter Hentschel.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. **Realschullehrer Bundschu.** Coet. b. **im Sommer: Lehrer Wentzlaff, im Winter: Lehrer Hinz.**

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 St. w. Im Sommer Coet. a. Bundschu, Coet. b. Wentzlaff; im Winter Coet. a. und b. Hinz.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen, mit besonderer Rücksicht auf die Theilbarkeit der Zahlen. Die Bruchrechnungen. Vorübungen für die Regeldetri. 5 St. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hinz.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasser-Vertheilung auf der Erde und Flußnetz von Europa, nach Voigt's Leitfaden. 3 St. w. Hinz.

Deutsch. Rede- und Satztheile. Einiges aus der Wortbildung. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamations-Uebungen. 5 St w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. im Sommer Wentzlaff, im Winter Hinz.

Lateinisch. Die fünf Declinationen, die Adjectiva, Numeralia, Pronomina, die vier regelmäßigen Conjugationen, vollständig nach Schulz kl. lat. Sprachlehre, § 1—94. Uebersetzt wurde aus dem Uebungsbuche von Schulz, § 1—67. 8 St. w. Coet. a. und b. Wentzlaff.

Zeichnen. Coet. a. und b. combinirt. Uebung der geraden Linie an einfachen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel und mit Benutzung der Beumer'schen Hefte. 3 St. w. Im Sommer Hinz, im Winter Wentzlaff.

Gesang. Einüben ein- und zweistimmiger Lieder. Kenntniß der Noten. Leichte Treffübungen. 2 St. w. Coetus a. und b. combinirt. Im Sommer Hinz, im Winter Wentzlaff.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Schmidt; Coet. b. Lehrer Ulrich.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das erste und zweite Hauptstück. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 3 St. w. Coet. a. im Sommer Schmidt, im Winter Hinz, Coet. b. Hinz.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regeldetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Die Decimalbrüche 4 St. w. Coet. a. und b. Bundschu.

Geographie. Die Hauptgebirge und Flußnetze der fünf Erdtheile nach Voigt's Leitfaden (II. Cursus). 4 St. w. Coet. a. im Sommer Dr. Frohne, im Winter Bundschu, Coet. b. Bundschu.

Naturgeschichte. Die Wirbelthiere nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. und b. Hinz.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Die Redetheile mit Ausschluß der Conjunctionen. Lese- und Vortrags-Uebungen. Dictate und Aufsätze. 4 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Ulrich.

Lateinisch. Das Deponens, die unregelmäßigen Verba, Conjugatio periphrastica, Adverbia und Praepositionen. (F. Schulz kl. lat. Sprachlehre, § 95—164.) Die entsprechenden Stücke aus F. Schulz Uebungsbuch (68—110) mündlich und schriftlich, Exercitia und Extemporalia. 6 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Ulrich.

Französisch. Aus dem Elementarbuche von Plötz wurden die Regeln und Vocabeln bis Lection 60 gelernt und die dazu gehörigen Uebungsstücke übersetzt und eingeübt. Die drei ersten Conjugationen. Exercitien. Extemporalien. 4 St. w. Coet. a. und b. im Sommer Dr. Frohne, im Winter Dr. Meibauer.

Zeichnen. Uebung der krummen Linie an einfachen symmetrischen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach den Beumer'schen Heften. Uebungen im Taktschreiben. 2 St. w. Coet. a. Kempke, Coet. b. Hinz.

Gesang. Einüben von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern. Kenntniß der Intervalle, Taktarten und Vorzeichnungen. Treffübungen in den Dur-Tonarten. 2 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Hinz.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Dr. Kleinert; Coet. b. bis Neujahr Dr. Frohne, dann Dr. Meibauer.

Religion. Erklärung des dritten Hauptstückes. Apostelgeschichte. Erklärung der Sonntags-Evangelien. Lernen von Kirchenliedern. 2 St. w. Coet a. und b. Schmidt.

Mathematik. a) Arithmetik. Decimalbrüche. Proportionen und deren Anwendung. Aufgaben aus der Regeldetri, Gesellschafts-, Mischungs-, Zins-, Rabatt-, Bruttorechnung. 2 St. w. Coet. a. Ulrich, Coet. b. Dr. Kleinert.

b) Geometrie. Nach Kambly's Leitfaden die Planimetrie bis zum Pythagoräischen Lehrsatze und den Erweiterungen desselben. Einzelne Sätze, so wie verschiedene geometrische Aufgaben wurden schriftlich ausgearbeitet. 4 St. w. Coet. a. Ulrich, Coet. b. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung und Einordnung von häufiger vorkommenden Pflanzen nach dem Linné'schen System. Im Winter: die wirbellosen Thiere nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. Ulrich, Coet. b. Schmidt.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., Römische Geschichte bis Titus. 2 St. w. Coet. a. Wentzlaff, Coet. b. im Sommer Dr. Frohne, im Winter Dr. Meibauer.

Geographie. Politische Geographie der außereuropäischen Länder, nebst Wiederholung der physischen, nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Coet. a. Wentzlaff, Coet. b. im Sommer Dr. Frohne, im Winter Dr. Meibauer.

Deutsch. Der verbundene und gefügte Satz wurde im Anschluß an das Lesebuch von Gude und Gittermann (obere Stufe) erläutert, dabei die Hauptregeln der Interpunction. Uebungen im Lesen, im Angeben des Inhalts gelesener Stücke; Memoriren von Gedichten, so wie von Prosastücken. Aufsätze und Declamations-Uebungen. 3 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. im Sommer Dr. Frohne, im Winter Dr. Meibauer.

Lateinisch. a) Grammatik nach der kleinen Sprachlehre von F. Schulz. Wiederholung des Pensums der Sexta und Quinta mit Erweiterungen, die Adverbien, die Conjunctionen, die Bedeutung der Präpositionen in der Zusammensetzung, Gebrauch des Inf., die attributive Participial-Construction, Gebrauch der abl. absoluti, Construction der Städtenamen. b) Aus dem Uebungsbuche von F. Schulz wurden von den § 111—117, 121, 133—136, 139—141, 197—205, 206—210 die lateinischen Stücke schriftlich übersetzt und retrovertirt, die deutschen Sätze theils vollständig, theils nach Auswahl schriftlich und mündlich übersetzt. Exercitien und Extemporalien. Memoriren einzelner Lesestücke. 6 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. im Sommer Dr. Frohne, im Winter Dr. Meibauer.

Französisch. Wiederholung des Pensums der Quinta nach Plötz's Elementar-Grammatik, I. Cursus. Von Lection 61—105 wurden sämmtliche französische Stücke schriftlich in's Deutsche übersetzt, die deutschen fast sämmtlich in's Französische übertragen. Exercitien und Extemporalien. Einzelne Lesestücke wurden memorirt; Einübung des dazu gehörigen grammatischen Pensums. 5 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Hetzel.

Zeichnen. Weitere Uebung der geraden und krummen Linie an passenden Vorlegeblättern. Copiren leichter Köpfe, Theile des menschlichen Körpers, Ornamente und Landschaften, mit besonderer Berücksichtigung der Contour. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Kenntniß der gebräuchlichsten Tonarten und Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder 1 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. **Oberlehrer** Dr. **Schultz;** Coet. b. **Realschullehrer** Dr. **Böning.**

Religion. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. Wiederholung des lutherischen Katechismus. Erklärung der Sonntagsevangelien. Lernen von Kirchenliedern. 2 St. w. Coet. a. und b. Schmidt.

Mathematik. a) Arithmetik. Die vier ersten Operationen der Buchstabenrechnung, zugleich mit Potenzformen. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel. Gleichungen des ersten Grades. Anwendung der Proportionen und Gleichungen auf bürgerliche Rechnungsarten. 3 St. w. Coet. a. Dr. Schultz, Coet. b. Ulrich.

b) Geometrie. Repetition des Cursus von Quarta. Kreislehre. Vergleichung und Ausmessung geradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben im Anschluß hieran; nach Kambly's Planimetrie. 3 St. w. Coet. a. Dr. Schultz, Coet. b. Ulrich.

Naturgeschichte. Im Sommer: Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien der deutschen Flora. Beschreibung und Einordnung von Pflanzen, sowohl nach dem Linné'schen System, als auch in die betreffenden natürlichen Familien. Excursionen. Im Winter: Zoologie nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. und b. Schmidt.

Geschichte. Die Deutschen, von ihrem Eintreten in die Geschichte bis zum westphälischen Frieden. In Verbindung hiermit die Begebenheiten von weltgeschichtlicher Bedeutung bei den andern Völkern. 2 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Dr. Schultz.

Geographie. Deutschland in physischer und politischer Beziehung, Preußen specieller auch in Bezug auf Producte, Gewerbe, Handel, Anstalten für Bildung und Vertheidigung &c. 2 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Dr. Schultz.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz, besonders mit Rücksicht auf die Conjunctionen und die Interpunction, und mit Hinweisung auf Uebereinstimmung oder Abweichung im Lateinischen und Französischen. Lectüre aus dem Vaterländischen Lesebuche von Gude und Gittermann, obere Stufe. Declamationen, Aufsätze. 3 St. w. Coet. a. Dr. Schultz, Coet. b. Dr. Böning.

Lateinisch. Vollständige Satzlehre und Wiederholung der Formenlehre nach Grammatik und Uebungsbuch von Ferd. Schultz. Lectüre aus Nepos: Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon. Exercitien und Extemporalien. 5 St. w. Coet. a. Dr. Schultz, Coet. b. Dr. Böning.

Französisch. Die wichtigsten unregelmäßigen verbes nach dem Elementarbuche von Plötz, mit den Uebungssätzen und den angehängten Lesestücken. Dazu Wiederholung der gesammten Elementar-Grammatik, verbunden mit Einübung der Vocabeln zu den Uebungssätzen und Lesestücken des Elementarbuches. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Coet. a. Dr. Schultz, Coet. b. Dr. Böning.

Zeichnen. Weitere Uebung im Copiren leichter Köpfe, Ornamente und Landschaften, mit besonderer Berücksichtigung des Schattens. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Hetzel.

Religion. Bibelkunde nebst Erklärung von einzelnen Abschnitten der heiligen Schrift. Memoriren von Kirchenliedern. 2 St. w. Dr. Weigand.

Mathematik. a) Arithmetik. Repetition der Buchstabenrechnung, der Ausziehung von Quadrat- und Cubikwurzeln. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. 3 St. w. Der Director.

b) Geometrie. Repetition der Pensen von Quarta und Unter-Tertia. Proportionalität der Linien. Aehnlichkeit und Flächenberechnung der geradlinigen Figuren. Die Transversalen des Dreiecks. Proportionalität der Linien im Kreise. Die Kreisfiguren, insbesondere die regelmäßigen Polygone. Die Kreisrechnung. — Aufgaben. — 3 St. w. Der Director.

Naturgeschichte. Botanik im Sommer: Repetition des Linné'schen Systems, dann die natürlichen Familien nach Schilling: Grundriß der Naturgeschichte. Berücksichtigung der exotischen Pflanzen. — Mineralogie im Winter, nach Schilling's Grundriß der Naturgeschichte, mit Auswahl der wegen ihrer chemischen, physikalischen, technischen, geographischen Eigenschaften besonders wichtigen Mineralien. 2 St. w. Lehmann.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden und brandenburgisch-preußische Geschichte. 2 St. w. Hetzel.

Geographie. Deutschland, specieller Preußen, nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Hetzel.

Deutsch. Das Verbum und Nomen im einfachen und einfach erweiterten Satz. Gelesen und erklärt wurde aus Echtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Aufsätze und Declamationsübungen. 3 St. w. Hetzel.

Lateinisch. Repetition der Formenlehre. Das Nomen nach Ferd. Schultz's Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Uebersetzt wurde aus Weidemann's Chrestomathie: Caesar de bello gallico V., 26—52 und VI., 9—29 und Ovid's Metamorphosen II., 1—328. 5 St. w. Hetzel.

Französisch. Grammatik nach Plötz II., Abschnitt 1—4 inclusive. — Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Gelesen wurde aus Herrig's La France littéraire: Fénélon, Voltaire, Lamartine, Le Sage, Beranger, Victor Hugo, de Vigny. 4 St. w. Dr. Böning.

Englisch. Grammatik nach W. Zimmermann I., § 1—75, Lesestücke 13, 14, 15, 16. — Extemporalien und Exercitien. 4 St. w. Dr. Böning.

Zeichnen. a) Im practischen Zeichnen: Anfänge des Plan- und Bauzeichnens. Copiren von schwereren Landschaften, Köpfen, Arabesken und Ornamenten mit der Estampe, Feder und mit Anwendung von zwei Kreiden.

Daneben im Winter-Semester: b) im theoretischen Zeichnen: Die Lehre vom Grund- und Aufriß. Allgemeine perspectivische Gesetze und Regeln mit den Beweisen. Einige perspectivische Maßstäbe und deren verschiedene Anwendung. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weigand.

Religion. Im Sommer-Semester: Christliche Glaubens- und Sittenlehre, zweiter Theil. Im Winter-Semester: Die christliche Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 St. w. Serno.

Mathematik. Repetition der Planimetrie. Algebraische Geometrie und Construction der Formeln. — Lehre von Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Ebene Trigonometrie. 5 St. w. Lehmann.

Physik. Experimental-Physik, Magnetismus und Elektricität im Sommer, Akustik und Optik im Winter. 2 St. w. Lehmann.

Chemie. Die Metalloide und Leichtmetalle; die Verbindungen dieser Elemente mit Sauerstoff, Chlor, Schwefel, Jod, Wasserstoff. Die stöchiometrischen Gesetze. Aufgaben. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Sommer, der Thiere im Winter. 2 St. w. Lehmann.

Geschichte. Alte Geschichte: Die Römer. Geographische Repetitionen. 3 St. w. Hetzel.

Deutsch. Erklärung von Schiller's „Wilhelm Tell" und Klopstock'scher Oden. Das Wichtigste aus der Poetik und Metrik. Synonymen. Syntax des zusammengesetzten Satzes und Interpunktionslehre. Aufsätze. 3 St. w. Dr. Weigand.

Lateinisch. Lectüre aus Weidemann: Salust's Catilina und die Geschichte des Phaethon aus Ovid's Metamorphosen. Syntax des Verbums nach F. Schultz's Grammatik, Repetition der Casus- und Formenlehre. Exercitien. Extemporalien. 4 St. w. Dr. Weigand.

Französisch. Schullectüre aus Herrig und Burguy's: „La France littéraire": Boileau: Le Lutrin; Reboul; Méry. Privatlectüre, in französischer Sprache controlirt, aus demselben Buche: Dumas, de Maistre; aus Göbel's Bibliothek: Nouvelles pittoresques, No. 3 bis zu Ende Aus der Syntax nach Plötz, Cursus II.: Wortstellung, Gebrauch der Zeiten, Subjonctif, Participien. Sprechübungen. Exercitien. Extemporalien. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Grammatik nach W. Zimmermann, Theil I. bis Ende. Uebungsstücke, Lection 45—50. Schullectüre aus Herrig's Classical Authors: Goldsmith, Mackenzie, Hume, Macaulay, Tennyson. Sprechübungen. Exercitien. Extemporalien. 3 St. w. Dr. Böning.

Zeichnen. a) Practisches Zeichnen, wie in Ober-Tertia und die Anfänge des Zeichnens nach Gypsmodellen.

Daneben im Winter-Semester: b) Im theoretischen Zeichnen: Die Lehre vom perspectivischen Kreiszeichnen, verbunden mit der Zeichnung der verschiedenen Bögen und Gewölbe. Die Accidentalperspective. Behandlung der steigenden und fallenden Ebenen. Die Lehre von den Spiegelungen und von den Beleuchtungen. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Lehmann.

Religion. Combinirt mit Secunda.

Mathematik. Theilbarkeit der Zahlen, Kettenbrüche. Combinationslehre. Rechnen, mit Anschluß der Zinseszinsrechnung und der Berechnung der Tafeln. Kubische und höhere Gleichungen, diophantische Gleichungen. Repetition der Geometrie. 5 St. w. Lehmann.

Physik. Magnetismus und Elektricität. Akustik und Optik. 3 St. w. Lehmann.

Chemie. Im Sommer-Semester: Die Schwermetalle, mit besonderer Berücksichtigung der metallurgischen Processe. Im Winter-Semester: Einiges aus der organischen Chemie. 2 St w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Mathematische Geographie. 1 St. w. Lehmann.

Geschichte. Neuere Geschichte. Repetition der alten und mittleren Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 St. w. Hetzel.

Deutsch. Abriß der Poetik, Repetitionen aus der Metrik. Die Satzlehre, sprachvergleichend behandelt. Besprechung schwierigerer Abhandlungen von Schiller, Herder, Lessing. Deutsche Literaturgeschichte bis zur ersten schlesischen Dichtergruppe. Correctur der Aufsätze. 3 St. w. Der Director.

Lateinisch. Gelesen wurde eine Auswahl von 30 Briefen des Cicero, Abschnitte aus de republica und de senectute; aus Horaz Od. I., 1, 3, 24; II., 3, 10, 14, 18; III., 1, 22, 30; ep. 1. Sat. I., 1. Memorirt wurden Abschnitte aus Ovid, Vergil und einige Oden des Horaz. Repetitionen aus der Grammatik. 3 St. w. Der Director.

Französisch. Schullectüre aus Herrig und Burguy's: „La France littéraire": Massillon (statarisch mit Berücksichtigung der Homonymen und Synonymen); Racine: Athalie. Privatlectüre, über welche in französischer Sprache berichtet wurde, aus Göbel's Bibliothek: Tableaux historiques du moyen âge; Salvandy: Jean Sobieski. Repetition des Inhalts früher gelesener Schriften und der Grammatik, beides in französischer Sprache. Elemente der Metrik. Mündliche und schriftliche Extemporalien. Exercitien. Aufsätze. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullectüre: Shakespeare's Coriolanus. Privatlectüre, in englischer Sprache besprochen: Macaulay The History of England, T. I., p. 63—188 (Tauchnitz ed.). Repetition des Inhalts früher gelesener Schriften in englischer Sprache. Mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke aus Zimmermann's Grammatik, II. Lehrgang. Exercitien. Aufsätze. 3 St. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. a) Im practischen Zeichnen: Zeichnen nach Gypsmodellen von Ornamenten und Köpfen; außerdem practische Anwendung der perspectivischen Regeln durch Aufnahme geeigneter Baulichkeiten der Stadt. b) Im theoretischen Zeichnen: Repetition der Perspective. Geometrisches Zeichnen, namentlich Lösung solcher Aufgaben aus der zeichnenden Geometrie, welche bei den verschiedenen Bauhandwerken am häufigsten zur Anwendung kommen. Die Projection, die Schattenconstruction. 3 St. w. Wolff.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen waren mit den geübteren der unteren zur ersten Gesangklasse vereinigt. Eingeübt wurden namentlich kirchliche Chor-Gesänge aus der Sammlung von Krauß und Weber, außerdem eine Motette von J. Haydn, das de profundis von Gluck ꝛc. 2 St. w. Bundschu.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Vorschule.

Klasse I. und II. combinirt.

Vom Gebete im Allgemeinen und den sieben Bitten des Vaterunsers im Besonderen. Aus-

wendiglernen ausgewählter Lehrstücke des allgemeinen Katechismus. Biblische Erzählungen aus dem A. T. 2 St. w. Zbierski.

b. Realschule.

Dritte Abtheilung. Sexta und Quinta combinirt.

Von dem h. Altar=Sacramente und dem h. Meßopfer. Von der Firmung und der letzten Oelung. Die Geschichte der Apostel. 2 St. w. Zbierski.

Zweite Abtheilung. Quarta und Tertia combinirt.

Vom Dasein und den Eigenschaften Gottes. Die kirchliche Lehre von den Engeln. Von der Erschaffung, dem Urzustande und dem Sündenfalle der ersten Menschen. Kirchengeschichte, I. Zeitraum. 2 St. w. Zbierski.

Erste Abtheilung. Secunda und Prima combinirt.

Die katholische Sittenlehre und die Lehre von Gott. Kirchengeschichte, II. Zeitraum. 2 St. w. Zbierski.

Unterricht im Polnischen.

Abtheilung III.

Lesen in der nauka czytania von Rakowicz. Auswendiglernen von Vocabeln, kleine Dictate. Uebungen in der Orthographie. 2 St. w. Betkowski.

Abtheilung II.

Genusendungen des Substantivs und Adjectivs, die Declination, Zahlwörter, Conjugation der Hilfszeitwörter und regelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzungen aus Fritz Elementarbuch, Cursus I. Exercitien. 2 St. w. Betkowski.

Abtheilung I.

Sämmtliche Redetheile und die Conjugation sämmtlicher Verba. Mündliches Wiedererzählen in polnischer Sprache des in derselben Sprache Gelesenen aus Przyjaciel drieci von Preuß und Vetter. Leichte freie Ausarbeitungen. 2 St. w. Betkowski.

Turn-Unterricht.

Die turnenden Schüler wurden auch in diesem Sommer auf dem Schulhofe in vier Abtheilungen vom Oberlehrer Hetzel und Dr. Kleinert unterrichtet, und zwar:

Abtheilung I. (Prima, Secunda und Ober-Tertia) Sonnabend von 4 — 6 Uhr.

Abtheilung II. (Unter-Tertia) Dienstag und Donnerstag von 4 — 5 Uhr.

Abtheilung III. (Quarta und Quinta) Mittwoch von 4 — 6 Uhr.

Abtheilung IV. (Quinta und Sexta) Montag und Freitag von 4 — 5 Uhr.

Jedes Mal wurde mit Freiübungen und Massenlauf begonnen; dann folgte das Geräthturnen;

doch blieben für Abtheilung IV. Barren und Reck ganz, für Abtheilung III. zum größten Theil ausgeschlossen. Am Ende des Sommers fand einmal ein Schauturnen aller vier Abtheilungen vor dem Lehrer-Collegium statt.

Während des Winters turnten etwa 50 Schüler unter Anleitung derselben Herren in zwei Stunden wöchentlich im Saale des Schützenhauses. Die Stadtverordneten-Versammlung hatte bereitwilligst die für die Saalmiethe erforderliche Summe ausgeworfen, der Männer-Turnverein die Benutzung seiner Geräthe gestattet. Damit, wie zu wünschen ist, allen Schülern der Zugang zum Winterturnen eröffnet werden könnte, wäre allerdings die Erbauung einer Turnhalle nöthig.

Themata der Aufsätze in den drei oberen Klassen von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

Ober-Tertia.

1) Inhalt des Nibelungenliedes, oder: Die Feier des Geburtstages des Königs auf unserer Realschule. 2) Mein Lebenslauf. 3) Der Kampf des Ambiorix mit Sabinus und Cotta (nach Cäsar). 4) Ein Tag aus den Ferien oder Inhaltsangabe eines Schiller'schen Drama. 5) Wallenstein's Lager, dem Inhalte nach, oder: Charakteristik einer Persönlichkeit aus Wallenstein's Lager. 6) Klug, schlau, listig, verschlagen, verschmitzt, arglistig. 7) Beschreibung eines Gemäldes. 8) Ueber die Vorzüge des Stadt- und Landlebens in Form eines Gesprächs. 9) Metrische Uebersetzung eines Abschnittes aus Ovid lib. II.

Secunda.

1) Was macht Robinson Crusoe so anziehend für die Jugend? 2) Zusammenstellung der Ausdrücke, welche sich auf den Tod beziehen. 3) Der erste Act des Wilhelm Tell, die Exposition des ganzen Stückes. 4) Der Mensch, das Kind der Sorge. 5) Ist der Fischer Ruodi im ersten Acte des Wilhelm Tell dieselbe Person mit dem Fischer, welcher in der ersten Scene des vierten Actes auftritt? 6) Unterschied der Synonymen: Geist, Seele, Gemüth, Herz. 7) Der Zweck des fünften Actes von Wilhelm Tell. 8) Erklärung des Gedichtes: „Der Eislauf" von Klopstock. 9) Uebersetzung einer Scene aus Corneille's Cid (Act I., Scene III.) in jambischen Quinaren. 10) Metrische Bearbeitung des neunten Abends aus Andersen's Bilderbuch ohne Bilder (in Hexametern). 11) Tapfer ist der Löwensieger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapfrer, wer sich selbst bezwang. 12) Die Verschwörung des Catilina nach Salust.

Prima.

1) Glaub' mir, in Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne. 2) Das Leben ist der Güter

Höchstes nicht. 3) In welchem Verhältniß steht Wallenstein's Lager zu den übrigen Stücken der Trilogie. 4) Inhalts-Angabe von Schiller's: Ueber das Erhabene; oder: Ueber die nothwendigen Grenzen beim Gebrauch schöner Formen; oder: Ueber das Pathetische; oder: Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. 5) Versificationen, z. B. aus Ovid (Arion). 6) Ueber Natur und Cultur nach Horaz; oder: Metrische Uebertragung von Hor. od. I., 3 oder II., 14. 7) Warum ist ein richtiges Urtheil über die Handlungen der Menschen schwer? 8) Nicht an die Güter hänge Dein Herz, die das Leben vergänglich zieren. Wer besitzt, der lerne verlieren, wer im Glück ist, lerne den Schmerz. 9) Schrecklich immer, auch in gerechter Sache, ist Gewalt. 10) Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. (Abiturienten-Aufsatz.)

Französisch.

1) Le séjour à la campagne (Dialogue). 2) Les mouvements du soleil. 3) Disposition du sermon de Massillon sur l'aumône. 4) Exposer quelle part les Français eurent aux croisades. 5) Exposer quelle part les Français eurent à la guerre de trente ans. 6) Exposer quelle part les Français eurent à la guerre de sept ans. 7) Les calendriers. 8) Les premiers trois actes d'Athalie par Racine. 9) Les derniers deux actes d'Athalie par Racine. 10) Principaux faits de l'histoire de France sous Louis quatorze (Abiturienten-Aufsatz).

Englisch.

1) The third act of Sheridan's Rivals. 2) The fourth act of Sheridan's Rivals. 3) The fifth act of Sheridan's Rivals. 4) Return of Richard the Lion- hearted from the Holy-Land. 5) The death of St. Lewis. 6) The dragon of Rhodes. 7) Robin Hood. 8) Hereward.

B. Verordnungen der Behörden.

Vom 1. März 1861. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegii, die Feier des Geburtsfestes des jetzt regierenden Königs Wilhelm Majestät betreffend.

Vom 18. März. Es wird auf die neue Bearbeitung der Nova logarithmorum tabula Berolinensis von Dr. Bremiker in Berlin aufmerksam gemacht.

Vom 6. April. Die Einführung des 2., 3. und 4. Theiles des Lehrbuches der Mathematik von Kambly wird genehmigt.

Vom 6. April. Der Realschul-Lectionsplan für das laufende Schuljahr wird genehmigt.

Vom 15. Mai. Der auf Grund des Normalplans (in der Unterrichtsordnung vom 6. October 1859) ausgearbeitete Lehrplan für die Realschule und deren Vorschule wird genehmigt.

Vom 15. Mai. Die Zahl der an das Königl. Prov.-Schulcollegium einzusendenden Programme wird auf 240 erhöht.

Vom 30. Mai. Bei den Entlassungs-Prüfungen darf das Prädicat der Reife durch die Rücksicht auf den erwählten Beruf der Abiturienten nicht motivirt werden.

Vom 18. Juni. Verfügung des Königl. Prov.-Schulcollegii, die Theilnahme der Turnlehrer an einem Cursus der Central-Turn-Anstalt in Berlin betreffend.

Vom 26. Juni. Mittheilung der Militär-Intendantur des 2. Armee-Corps in Bezug auf die Annahme der Civil-Anwärter bei den Intendanturen, welche wenigstens 1 Jahr die erste Klasse eines Gymnasiums oder einer Realschule mit Erfolg besucht haben.

Vom 18. Juli. Es wird zum Behuf einer Zusammenstellung der historischen Verhältnisse der höheren Unterrichtsanstalten in der Monarchie der betreffende Bericht über die Bromberger Realschule erfordert.

Vom 29. Juli. Das von dem Haupt-Verein für christliche Erbauungsschriften in Berlin herausgegebene Lebensbild des Königs Friedrich Wilhelm IV. wird zur Anschaffung für die Schüler-Bibliothek empfohlen.

Vom 31. Juli. Mittheilung der Bekanntmachung der Militär-Intendantur des 5. Armee-Corps, die Ergänzung der Militär-Intendantur-Beamten betreffend.

Vom 2. September. Mittheilung des Revisions-Gutachtens der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für Schlesien und Posen über die Abiturienten-Arbeiten zu Ostern 1861.

Vom 9. September. Die Betheiligung an dem Absingen des Liedes: Boże cós Polskę, und anderer Lieder von tendenziös-politischem Inhalte in Kirchen, auf öffentlichen Plätzen oder bei verabredeten Zusammenkünften soll den Schülern unter Androhung sofortiger Entfernung von der Anstalt verboten werden.

Vom 10. October. Es wird angeordnet, daß der Krönungstag Sr. Majestät des Königs Seitens der Lehrer und der Schüler feierlich begangen werde.

Vom 9. November. Um den Erfolg der Einrichtung, daß durch ein Zeugniß über den halbjährigen Besuch der Secunda Anspruch auf den einjährigen freiwilligen Militärdienst erworben wird, möglichst zu sichern, wird nicht nur in Erinnerung gebracht, daß die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen ist, sondern zugleich angeordnet, daß in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda abgehenden, jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt werden, und daß darin ausdrücklich bemerkt wird, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen hat. — Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, so wie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden.

Vom 4. Januar 1862. Empfehlung des von E. Guhl und W. Koner herausgegebenen Werkes: „Das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken".

Vom 6. Januar. Mittheilung der „Vorschriften über die Ergänzung der Officiere des stehenden Heeres" und „über den Geschäftsgang bei den Prüfungen zum Porte-épée-Fähnrich und zum Officier".

Vom 9. Januar. Anordnungen über die Ertheilung des geographischen Unterrichts mit besonderer Berücksichtigung derjenigen Schüler in den oberen Klassen, welche sich dem Militärstande widmen wollen.

Vom 8. März. In Bezug auf solche Schüler der unteren Klassen der Realschule, welchen nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse, die Versetzung noch nicht hat zugestanden werden können, wird ein der Verfügung vom 10. Mai 1825 entsprechendes Verfahren angeordnet.

C. Chronik.

Aus dem Lehrer-Collegium der Realschule schied zu Ostern 1861 Herr Realschullehrer Frey, um eine Stelle als Hauptlehrer an der Taubstummen-Anstalt in Stralsund zu übernehmen; zu Michaelis Herr Braun, Lehrer an der Vorschule, um eine Stelle bei der Vorschule des hiesigen Königl. Gymnasiums anzutreten; zu Neujahr 1862 Herr Dr. Frohne, welcher zum Rector der Stadtschule in Lünen, Regierungsbezirk Arnsberg, berufen wurde. Die Vertretung des Herrn Frey übernahmen bisher, da die Stelle noch nicht besetzt werden konnte, die Herren Schmidt, Bundschu, Hinz, Wentzlaff; für Herrn Braun wurde Herr Hentschel, bisher Lehrer in Podzamcze bei Kempen, berufen, mußte indeß, da er erst zu Neujahr aus seiner früheren Stellung entlassen wurde, ein Vierteljahr durch den Lehrer Herrn Gohr vertreten werden; den Unterricht, so wie das Ordinariat des Herrn Dr. Frohne, übernahm von Neujahr ab der Candidat des höheren Schulamts, Herr Dr. Meibauer.

An den Nachmittagen des 14. und 20. Juni, so wie des 13. August, wurde der Unterricht, großer Hitze wegen, ausgesetzt.

Das Fest des zehnjährigen Bestehens der Anstalt wurde von Lehrern und Schülern durch einen gemeinschaftlichen Auszug nach Rinkau am 6. Juni gefeiert.

Am 23. September wurde mit den Schülern aller Klassen ein Schauturnen auf dem Turnplatz der Anstalt abgehalten.

Zum Krönungstag Sr. Majestät des Königs wurde am 18. October eine Feier in der Aula der Anstalt begangen. Die Festrede hielt der Director.

Das Lehrer-Collegium und die Schüler der oberen Klassen wohnten am 21. October der durch Sr. Majestät den König vollzogenen feierlichen Grundsteinlegung zu dem Standbilde Friedrichs des Großen bei.

Am 11. December nahm im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten v. Bonin zur Ausführung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 3. Januar d. J. der Herr Geh. Rath Runge dem Lehrer-Collegium den Diensteid ab.

Die Ordnung der Vorträge bei dem diesmaligen Weihnachts-Actus, welcher am 20. December stattfand, war folgende:

Erster Theil.

1) Rede des Primaners Pietschmann in französischer Sprache: Divertissements des chevaliers au moyen age. (Eigene Arbeit.)
2) Rede des Primaners Reimarus: Die Schauplätze der Weltgeschichte. (Eigene Arbeit.)
3) Rede des Primaners Belicke: The character of the hero in Shakespeare's Coriolanus. (Eigene Arbeit.)

Zweiter Theil.

1) Erste Gesangklasse. { „Weihnachtslied" (Volksweise.) „Schneeglöckchen."

1) Erste Gesangklasse { „Volkswiegenlied" (Solo).
„Still wie ein Schwan" (Solo), Oelschläger.
„Drunten im Unterland."

2) Die drei Einführungsgedichte aus Schiller's „Wilhelm Tell" in deutscher Sprache und in der französischen Uebersetzung von Sabatier, vorgetragen von Sawistowski (IV. Coet. b.), Gerlich (V. Coet. a.), Ruhnke (V. Coet. a.), Baraniecki (II.), Weigand (II.) und Donner (II.)

3) „Ich mag nicht lügen", vorgetragen von Bouvain (VI. Coet. a.)

4) Asinus blanditor, vorgetragen von Timpf (III. Coet. a.)

5) „Das Ende der Welt" (Enslin), vorgetragen von Unruh (VI. Coet. b.)

6) „La dispute" (Plötz), vorgetragen von Brandis (III. Coet. a.)

7) „Ellengröße" (Fröhlich), vorgetragen von Ruhnke (Vorschulkl. II.)

8) „Die Biene" (Gleim), vorgetragen von Wolter (Vorschulkl. II.)

9) „Wolf, Schöps und Reh" (Pfeffel), vorgetragen von Perbandt (Vorschulkl. II.)

10) „Le retour dans la patrie" (Béranger), vorgetragen von Kendzior (Ober-Tertia.)

11) „Der kleine Hydriot" (W. Müller), vorgetragen von Barkow (V. Coet. a.)

12) „The better land" (Felicia Hemans), vorgetragen von Zawadzki (II.)

13) „Der Mann im Mond" (Bechstein), vorgetragen von Gyß (Vorschulkl. I.)

14) „Die Sonne und die Thiere" (Willamow), vorgetragen von Lincke (Vorschulkl. I.)

15) „Sylvius et Johannes" (Erasmus), vorgetragen von Leonhardt und Fenske (III. Coet. a.)

16) „Der Schneiderjunge von Krippstädt" (Kopisch), vorgetragen von Hirschfeld (V. Coet. a.)

17) Erste Gesangklasse { a. „Der jüngste Tag."
b. Erntereigen. (Kuhn.)
c. Volkslied (Solo.)
d. Vergißmeinnicht. (Nater.)

18) Aus Shakespeare's „Merchant of Venice" Act IV., vorgetragen von den Secundanern Jäger, Gutzeit, Giese, Müller, Schmidt, Just.

19) „Bertran de Born" (Uhland), vorgetragen von Henoch (Ober-Tertia.)

20) „Der Faule", vorgetragen von Elsner (VI. Coet. a.)

21) „Die Sternthaler" (Grimm), vorgetragen von Mogall (Vorschulkl. I.)

22) Aus Corneille's Cid (Act I., Scene VII.), vorgetragen von den Secundanern Minarski und Barndt.

23) „Die Auswanderer" (Freiligrath), vorgetragen von Haronski (III. Coet. a.)

24) „Besser offene Hand als geballte Faust", vorgetragen von Schulz II. (VI. Coet. a.)

25) Cato's Rede aus Sallust Catilina, vorgetragen von Lincke (II.)

26) „Das Reichsgericht der Thiere" (Lichtwer), vorgetragen von Kinze (IV. Coet. a.)

27) „Bestrafte Ungenügsamkeit" (Rückert), vorgetragen von Huch (IV. Coet. a.)

28) Erste Gesangklasse: Gluck: De profundis, mit Instrumental-Begleitung.

Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs ward Freitag, den 21. März, eine Vorfeier in der Anstalt veranstaltet. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Hetzel.

Vertheilung der Lectionen im Winter-Semester 18 61/62.

Lehrer.	Prima. Ord. Lehmann.	Secunda. Ord. Dr. Weigand.	Ober-Tertia. Ord. Hetzel.	Unter-Tertia Coet. a. Ord. Dr. Schultz.	Unter-Tertia Coet. b. Ord. Dr. Boening.	Quarta Coet. a. Ord. Dr. Kleinert.	Quarta Coet. b. Ord. Dr. Frohne.	Quinta Coet. a. Ord. Schmidt.	Quinta Coet. b. Ord. Ulrich.	Sexta Coet. a. Ord. Bundschu.	Sexta Coet. b. Ord. Hinz.	Vorschule. Klasse I. Ord. Kempke.	Vorschule. Klasse II. Ord Hentschel.	Summa.
1. Der Director	3 Deutsch. 3 Latein.	—	6 Mathematik.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
2. Oberlehrer Lehmann	5 Mathematik. 1 Naturgesch. 3 Physik.	5 Mathematik. 2 Naturgesch. 2 Physik.	2 Naturgesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
2. Oberlehrer Dr. Weigand	4 Französisch. 3 Englisch.	3 Deutsch. 4 Latein. 4 Französisch.	2 Religion.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
4. Oberlehrer Hetzel	3 Geschichte.	3 Geschichte	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 2 Geographie.	—	—	—	5 Französisch.	—	—	—	—	—	—	23
5. Oberlehrer Dr. Schultz	—	—	—	3 Deutsch. 5 Latein. 4 Französisch. 6 Mathematik.	2 Geschichte. 2 Geographie.	—	—	—	—	—	—	—	—	22
6. Realschullehrer Dr. Kleinert	2 Chemie.	2 Chemie.	—	—	—	3 Deutsch. 6 Latein. 5 Französisch.	6 Mathematik.	—	—	—	—	—	—	24
7. Realschullehrer Dr. Boening	—	3 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch.	—	3 Deutsch. 5 Latein. 4 Französisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	23
8. Realschullehrer Dr. Frohne (Von Neujahr: Dr. Meibauer.)	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch. 6 Latein. 2 Geschichte. 2 Geographie.	5 Französisch.	5 Französisch.	—	—	—	—	23
9. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Ulrich	—	—	6 Mathematik.	—	—	6 Mathematik. 2 Naturgesch.	—	—	4 Deutsch. 6 Latein.	—	—	—	—	24
10. Realschullehrer Schmidt	—	—	—	2 Religion. 2 Geschichte. 2 Geographie. 2 Naturgesch.	2 Religion. 2 Naturgesch.	—	2 Naturgesch.	4 Deutsch. 6 Latein.	—	—	—	—	—	24
11. Realschullehrer Bundschu	2 Erste Gesangklasse mit Secunda, Ober-Tertia, u. Unter-Tertia Coet. a. u. b. comb.	—	—	—	—	1 Gesang mit Quarta b. comb.	—	4 Rechnen.	4 Rechnen.	3 Religion. 5 Deutsch. 5 Rechnen.	—	—	—	24
— Vacat. — Vertreten durch Schmidt, Frohne, Wentzlaff, Bundschu und Hinz.	—	—	--	—	—	2 Religion. 2 Geschichte. 2 Geographie.	2 Religion.	3 Religion. 4 Geographie.	3 Religion. 4 Geographie. 2 Schreiben.	—	—	—	—	24
13. Realschullehrer Wolff	3 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen mit Sexta b. comb.	—	—	—	21
14. Lehrer Wentzlaff	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 Latein. 3 Schreiben. 2 Gesang mit Sexta b. comb.	8 Latein. 3 Schreiben.	—	—	24
15. Lehrer Kempke	—	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben.	—	—	—	3 Religion. 6 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Geographie. 4 Schreiben. 2 Latein.	—	26
16. Lehrer Hentschel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 2 Geographie. 5 Schreiben. 2 Gesang mit Kl. I. comb.	26
17. Lehrer Hinz	—	—	—	—	—	—	—	2 Naturgesch. 2 Gesang mit Quinta b. comb.	2 Naturgesch.	3 Geographie.	3 Religion. 5 Deutsch. 5 Rechnen. 3 Geographie.	—	—	25
18. Prediger Serno	2 Religion mit Secunda comb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
19. Vicar Zbierski	2 Religion (kath.) mit Secunda u. Ober-Tertia comb.	—	—	2 Religion (kath.) mit Tertia b., Quarta a. u. b. comb.	—	—	—	2 Religion (kath.) mit Quinta b., Sexta a. u. b. comb.	—	—	—	2 Religion (kath.) mit Klasse II. comb.	—	8
20. Lehrer Betkowski	6 Polnisch in drei Abtheilungen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrer-Collegium der Realschule und deren Vorschule bestand im Winter-Semester aus: 1) Dem Director Dr. Gerber, 2) Herrn Oberlehrer Lehmann, 3) Herrn Oberlehrer Dr. Weigand, 4) Herrn Oberlehrer Hetzel, 5) Herrn Oberlehrer Dr. Schultz, 6) Herrn Realschullehrer Dr. Kleinert, 7) Herrn Realschullehrer Dr. Boening, 8) Herrn Realschullehrer Dr. Frohne (für ihn seit Neujahr Herr Dr. Meibauer), 9) Herrn wissenschaftlichen Hilfslehrer Ulrich, 10) Herrn Realschullehrer Schmidt, 11) Herrn Realschullehrer Bundschu, 12) vacat, 13) Herrn Realschullehrer Wolff, 14) Herrn Lehrer Wentzlaff, 15) Herrn Lehrer Kempke, 16) Herrn Lehrer Hinz, 17) Herrn Lehrer Hentschel, 18) Herrn Prediger Serno, 19) Herrn Vicar Zbierski, 20) Herrn Lehrer Betkowski.

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 18$\frac{60}{61}$ 514, von denen sich 389 in der Realschule und 125 in der Vorschule befanden. Im Laufe des Jahres sind abgegangen 135, unter denen uns der Unter-Tertianer Daniel Caro, der Quintaner Carl Herrmann und Paul Loll aus der ersten Klasse der Vorschule durch den Tod entrissen wurden. Neu aufgenommen wurden 146, so daß die Gesammtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 18$\frac{61}{62}$ die Anstalt besuchten, 525 betrug, von denen sich 407 in der Realschule, 118 in der Vorschule befanden. Sie waren in folgender Weise vertheilt:

a. Realschule.

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	12	9	3	—	11	1	8	4
Secunda	25	24	—	1	25	—	16	9
Obertertia	50	38	2	10	49	1	20	30
Untertertia Coet. a.	30	22	1	7	29	1	15	15
Untertertia Coet. b.	35	28	1	6	34	1	19	16
Quarta Coet. a.	47	36	2	9	46	1	32	15
Quarta Coet. b.	38	26	5	7	37	1	24	14
Quinta Coet. a.	35	28	4	3	31	4	26	9
Quinta Coet. b.	38	29	2	7	37	1	23	15
Sexta Coet. a.	60	50	4	6	59	1	44	16
Sexta Coet. b.	37	26	3	8	36	1	29	8
	407	316	27	64	394	13	256	151

b. Vorschule.

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Klasse I.	74	58	9	7	69	5	61	13
Klasse II.	44	37	1	6	44	—	43	1
	118	95	10	13	113	5	104	14

Bei der Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1862, welche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths, Consistorialrath D. Mehring und in Vertretung der städtischen Schuldeputation durch Herrn Consistorialrath D. Romberg abgehalten wurde, erhielten das Zeugniß der Reife:

August Schick, aus Okollo bei Bromberg gebürtig, 21 Jahre alt, evangelischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Militär.

Ulrich Rosenfeld, aus Toporczysko bei Thorn gebürtig, 17½ Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Postfach.

Emil Dreyer, aus Erfurt gebürtig, 16½ Jahr alt, katholischer Confession, 8 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Kaufmann.

Bernhard Belicke, aus Bromberg gebürtig, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Steuerfach.

Paul Freudenfeld, aus Ostrowitt bei Gollub gebürtig, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, 4½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Militär.

Hans Reimarus, aus Berlin gebürtig, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, 9½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Buchhändler.

Franz Pietschmann, aus Tyssa bei Teplitz gebürtig, 17 Jahre alt, katholischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Kaufmann.

Dreyer erhielt das Prädicat: „Gut bestanden", die übrigen hatten: „Genügend bestanden."

E. Lehr-Apparate.

Für das physikalische Cabinet wurde angeschafft: 1 Stereoskop-Kasten mit Ansichten, 1 Thermometrograph, 1 Aneroid-Barometer mit Thermometer.

Für die naturgeschichtlichen Sammlungen wurde eine Pflanzenpresse angeschafft, von Herrn v. Colbe auf Jadownik ein ausgestopfter Schwan und vom Ober-Tertianer Rasmus I. ein Reiher geschenkt.

Für den Unterricht in der Chemie wurde beschafft: 1 Apparat zur Entwickelung von

Schwefelwasserstoff nach Kipp und Mohr, 1 Apparat zur Bereitung größerer Mengen von Phosphorsäuren, 1 Apparat zum Aussüßen von Niederschlägen auf Filtern, Titrirapparat, bestehend in zwei montirten Buretten, einem Mischcylinder, einer Litreflasche, 3 Vollpipetten, ferner 2 Flaschen mit Tubus am Boden, eine Schmelztiegelzange, 50 Präparaten-Cylinder u. A. m.

Für die Lehrerbibliothek wurden u. A. angeschafft: Pascal, pensées; Pascal, les provinciales; M. Diderot, oeuvres; La Fontaine, Béranger etc.; Macaulay, the History of England; Degenhardt, englische Grammatik; Ammianus, Marcellinus ed Bip; Cicero's Reden ed. Halm; Aeschylus, von Droysen.u; Bodmer und Breitinger, Vernünftige Gedanken rc.; Weigand, Wörterbuch der deutschen Synonymen; Steinthal und Lazarus, Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft; Schäfer, Literaturbilder; E. Heis, Arithmetik und Algebra; Apollonius v. Perga, Kegelschnitte von Balsam; Schacht, physiologische Botanik; Dionys Lardner, Chemie, übersetzt von Tröbst; G. Schreiber, technisches Zeichnen; Bergmann, Baustile; Springer, kunsthistorische Briefe; Plütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung; Gramond, hist. Gall. libr. XIIX.; Grube, geographische Charakterbilder; K. Schmidt, Geschichte der Pädagogik; Brendel, Geschichte der Musik; Koner und Guhl, Leben der Griechen und Römer; Fortsetzungen von: Langbein, pädagogisches Archiv; Stiehl, Centralblatt für den Unterricht; Delius, Shakespeare; Grunert, Archiv der Mathematik und Physik; Schmitz, Encyclopädie des philologischen Studiums der neueren Sprachen; Herrig, Archiv für neuere Sprachen; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit; Sybel, Geschichte der Revolutionszeit u. A. m. Geschenkt wurde vom Hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Vormbaum, evangelische Schulordnungen. Gütersloh, 1860, Bd. 1.

Für den Gesang-Unterricht wurden angeschafft: Gluck, de profundis, mit den Chorstimmen; Krauß und Weber, kirchliche Chorgesänge u. A. m.

Für den Zeichen-Unterricht wurden angeschafft: verschiedene größere und kleinere Vorlagen, Gypsbüsten rc.

Die Schüler-Bibliothek bestand zu Ostern 1861 aus 1836 Bänden und ist bis jetzt auf 2000 vermehrt worden, welche in drei Abtheilungen vertheilt waren. In der ersten (für Prima, Secunda, Ober-Tertia) befanden sich 800 Bände, in der zweiten (für Unter-Tertia und Quarta) 600, in der dritten (für Quinta und Sexta) 600. Die einzelnen Abtheilungen wurden von den Herren Oberlehrer Hetzel, Oberlehrer Dr. Schultz, Realschullehrer Bundschu verwaltet.

Auch die Schulbücher zum Gebrauch für ärmere Schüler sind angemessen vermehrt worden.

Oeffentliche Prüfung.

Montag und Dienstag, den 14. und 15. April, von 9 Uhr Morgens.

Montag, den 14. April.

Vorschulklasse II.	Religion: Hentschel.
Vorschulklasse I.	Rechnen: Kempke.
Sexta Coet. b.	Deutsch: Hinz.
Sexta Coet. a. u. b.	Geographie: Hinz.
Quinta Coet. a. u. b.	Rechnen: Bundschu.
Quinta Coet. a.	Latein: Schmidt.
Quarta Coet. b.	Naturgeschichte: Schmidt.
Quarta Coet. b.	Geschichte: Dr. Meibauer.
Quarta Coet. a.	Geometrie: Ulrich.
Quarta Coet. a.	Französisch: Dr. Kleinert.

Dienstag, den 15. April.

Tertia Coet. b.	Deutsch: Dr. Boening.
Tertia Coet. a.	Latein: Dr. Schultz.
Ober-Tertia.	Geschichte: Hetzel.
	Naturgeschichte: Lehmann.
Secunda.	Mathematik: Lehmann.
	Englisch: Dr. Boening.
Prima.	Chemie: Dr. Kleinert.
	Französisch: Dr. Weigand.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang der ersten Singeklasse.

Probezeichnungen werden an beiden Tagen ausliegen.

Der Unterricht für das Winter-Semester wird Mittwoch, den 16. April, mit der Vertheilung der Censuren und Mittheilung der Versetzungen geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassenordinarien mit den Unterschriften der Eltern oder Vormünder vorgezeigt werden. Nachversetzungen finden nicht statt.

Der Unterricht für das Sommer-Semester beginnt Donnerstag, den 1. Mai, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription neuer Zöglinge wird der Unterzeichnete am Dienstag und Mittwoch, dem 29. und 30. April, Vormittags von 9—12 Uhr, im Schullocale zu sprechen sein. Für auswärtige Eltern wird bemerkt, daß zu den Bedingungen der Aufnahme die Wahl einer Wohnung gehört, welche die Zustimmung des Directors hat.

G. Gerber.